

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 26. August 2015

### **829. Stellenplan Amt für Justizvollzug, Bewährungs- und Vollzugs- dienste, Überführung von befristeten Stellen in den ordentlichen Stellenplan**

#### **1. Ausgangslage und Begründung**

Im Frühjahr 2010 wurde mit Bewilligung und finanzieller Unterstützung des Bundesamts für Justiz (BJ) der Modellversuch Risikoorientierter Sanktionenvollzug (ROS) begonnen. Dieser wurde im April 2013 abgeschlossen und extern evaluiert. Evaluationsberichte und Schlussbericht wurden am 25. September 2014 vom BJ positiv bewertet und genehmigt. Um den nahtlosen Übergang zwischen dem Modellversuch und dem ordentlichen Betrieb von ROS ab 1. Mai 2013 bzw. um die Leistungserbringung im Modellversuch lückenlos bis zum endgültigen Entscheid über die Weiterführung von ROS sicherzustellen, war es zwingend nötig, die im Rahmen des Modellversuchs noch gesondert finanzierten 6,8 Stellen in die Bewährungs- und Vollzugsdienste des Amtes für Justizvollzug zu übertragen und mittels Direktionsverfügung bis zum 31. Dezember 2015 als befristete Stellen Psychologe/-login LK 19 VVO ausserhalb des Stellenplans zu führen.

Der ROS-Betrieb hat sich in der Vollzugsbehörde und Bewährungshilfe bei der Erfassung und Bearbeitung von Rückfallrisiken insbesondere bei Gewalt- und Sexualstraftätern als wirksam erwiesen und ist als Qualitätsstandard im JuV etabliert. Sowohl die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) als auch ihr für den Justizvollzug zuständiger sogenannter Neunerausschuss empfehlen die Einführung von ROS. Auch das BJ unterstützt die Übertragung von ROS auf andere Kantone. Das Ostschweizer Strafvollzugskonkordat (OSK), bestehend aus den Kantonen SG, GR, TG, SH, AR, AI, GL und ZH, hat am 10. April 2015 die Einführung von ROS ab 2016 einstimmig beschlossen. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass der Bundesrat in seinem Bericht vom 18. März 2014 zum Postulat Amherd betreffend Überprüfung des Straf- und Massnahmenvollzuges in der Schweiz, gesamtschweizerisch ein Defizit im Risikomanagement festgestellt und dabei Anforderungen an ein solches definiert hat, die ROS vollumfänglich erfüllt. Aufgrund dessen erwägen auch die beiden anderen schweizerischen Strafvollzugskonkordate die Einführung von ROS.

ROS ist inzwischen – nicht nur im Zürcher Justizvollzug – zu einem unverzichtbaren Element des Risikomanagements geworden. Die hierfür benötigten Mittel stehen, wie bereits erwähnt, seit 2010 zur Verfügung und sind bis Mai 2013 im Rahmen des Modellversuches vom BJ mitfinanziert worden. Seit Juni 2013 sind die entsprechenden Mittel jeweils in Budget und KEF des JuV eingestellt. Vorliegend geht es lediglich um die Umwandlung der bisher befristeten in unbefristete Stellen. Diese ist jedoch zwingend nötig, weil sich ROS mittlerweile endgültig etabliert hat und unverzichtbar geworden ist. Ohne die entsprechenden Stellen könnte ROS nicht mehr weiter geführt werden, was schwerwiegende Folgen für den Vollzug von Sanktionen von potenziell gefährlichen Straftätern hätte und allenfalls zu schwer wiegenden Rückfällen führen könnte.

Daher sind die fraglichen 6,8 (ausserhalb des Stellenplanes geführten) befristeten Stellen Psychologe/-login LK 19 VVO auf den 1. Januar 2016 in den ordentlichen Stellenplan des JuV bzw. der BVD, zu überführen. Dabei sind die Stellen teilweise den veränderten Bedürfnissen entsprechend in anderen Richtpositionen einzureihen.

## **2. Anpassungen im Einzelnen**

Die BVD verfügen im ordentlichen Stellenplan an über 92,60 Stellen mit 1572,05 Stellenpunkten (Stand 1. Januar 2015). Weiter stehen bisher für das Projekt ROS insgesamt 6,80 bis zum 31. Dezember 2015 befristete Stellen Psychologe/-login LK 19 VVO ausserhalb des ordentlichen Stellenplans zur Verfügung. Im Projektverlauf hat sich herausgestellt, dass sich die ROS-orientierte Leistungserbringung auf weitere Arbeitsbereiche innerhalb der BVD und damit auch auf weitere Stellenprofile/Richtpositionen auswirkt. Für die Überführung von ROS in den Normalbetrieb sind zwar weiterhin lediglich 6,8 Stellen, aber neu teilweise in anderen Richtpositionen, erforderlich. Im Einzelnen sollen die bestehenden 6,8 befristeten Stellen in der Richtposition Psychologe/-login LK 19 VVO wie folgt in den ordentlichen Stellenplan übergeführt werden:

### *Psychologe/-login*

Im Rahmen des Projekts ROS waren innerhalb der Gesamtorganisation des JuV in den BVD in erster Linie Stellen in der Richtposition Psychologe/-login LK 19 VVO zu schaffen, damit die entsprechenden Prozesse für den risikoorientierten Sanktionenvollzug umfassend abgebildet und gewährleistet werden konnten. Der ROS-Arbeitsprozess gliedert sich dabei in Triage, Abklärung, Planung und Verlauf. Für die Abklärung verantwortlich sind die forensischen Psychologinnen und Psychologen. Sie arbeiten mit wissenschaftlich anerkannten und geprüften Instrumenten und Konzepten und erstellen die Grundlagen für die Risikoorientierung. Die übrigen Prozessschritte werden von der bestehenden Betriebs-

struktur bearbeitet. Mit dem neu aufgebauten Betrieb für Abklärungen durch forensische Psychologinnen und Psychologen werden 300 Abklärungen pro Jahr für die BVD erbracht. Zusätzlich werden rund 100 entgeltliche Abklärungen für die Kantone SG, TG und LU erbracht.

Zur künftigen Vornahme der beschriebenen Abklärungen sind insgesamt 4,0 Stellen Psychologinnen und Psychologen notwendig. Die Stellen sind aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten vereinfachten Funktionsanalyse, aber auch aufgrund des Quervergleichs innerhalb der BVD und des JuV, in der LK 19 einzureihen. Die entsprechende Einreihung wird vom Personalamt unterstützt. Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 sind daher im Stellenplan der BVD 4,0 Stellen Psychologe/-login in LK 19 VVO zu schaffen.

#### *Juristische/r Sekretär/in*

Im Zuge der Umsetzung von ROS hat sich gezeigt, dass für eine erfolgreiche Implementierung der ROS-Prozesse neben psychologischem Wissen insbesondere auch vermehrt juristisches Knowhow erforderlich ist. Wie ausgeführt, sind für die Vornahme der Abklärungen im ROS-Prozess Psychologinnen und Psychologen zuständig. Sämtliche weiteren Prozessschritte werden von den Fallverantwortlichen vorgenommen. Diese müssen, insbesondere für ROS bedingte Mehrleistungen im Vollzug von 250 Gewalt- und Sexualstraftätern, juristisch unterstützt werden. Die entsprechende Tätergruppe wird im Vollzug und in der Bewährungshilfe nicht nur intensiver abgeklärt, sondern auch enger geführt, kontrolliert und überwacht, was vermehrte und intensivere juristische Abklärungen nach sich zieht.

Insgesamt sind zur Vornahme der entsprechenden juristischen Abklärungen künftig 2,0 Stellen juristische/r Sekretär/in notwendig. Die Stellen sind aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten vereinfachten Funktionsanalyse, aber auch aufgrund des Quervergleichs innerhalb der BVD und des JuV, in LK 20 einzureihen. Die entsprechende Einreihung wird auch vom Personalamt unterstützt. Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 sind daher im Stellenplan der BVD 2,0 Stellen juristische/r Sekretär/in in LK 20 VVO zu schaffen.

#### *Adjunkt/in*

Bereits während der Projektphase von ROS zeigte sich, dass die ROS-Abklärungen einerseits wesentlich aufwendiger, andererseits auch zahlenmässig wesentlich umfangreicher waren als angenommen. Anstelle der ursprünglich geplanten Abklärung von 240 Straftätern wurden 300 Abklärungen vorgenommen. Dadurch stieg auch der Aufwand in der Fallverantwortung. Um auch weiterhin die Leistungserbringung im Normalbetrieb der BVD sicherzustellen sind in der Fallverantwortung künftig insgesamt 0,8 zusätzliche Stellen Adjunkt/in notwendig.

Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten vereinfachten Funktionsanalyse, aber auch aufgrund des Quervergleichs innerhalb der BVD und des JuV, sind die 0,8 Stellen in der LK 18 einzureihen. Die entsprechende Einreihung wird vom Personalamt unterstützt. Mit Wirkung ab 1. Januar 2016 sind daher im Stellenplan der BVD 0,8 Stellen Adjunkt/in in LK 18 VVO zu schaffen.

Mit der beschriebenen Überführung der befristeten Stellen in den ordentlichen Stellen der BVD verfügt dieser ab 1. Januar 2016 neu über insgesamt 99,4 Stellen bei 1702,54 Punkten.

### 3. Finanzielles

Die gegenwärtig für ROS in den BVD bestehenden befristeten 6,8 Stellen ausserhalb des ordentlichen Stellenplans sind durch das Budget sowie den KEF der Planjahre 2016 bis 2019 abgedeckt.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Im Stellenplan des Amts für Justizvollzug (Bewährungs- und Vollzugsdienst) werden mit Wirkung ab 1. Januar 2016 folgende Stellen geschaffen:

Anzahl Stellen	Richtposition	Klasse VVO
0,8	Adjunkt/in	18
4,0	Psychologe/-login	19
2,0	Juristische/r Sekretär/in	20
<b>6,8</b>		

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

Husi